

### **Ethische Entscheidung: Zum Fernsehfilm „Terror – Ihr Urteil“**

Deutscher Fernsehfilm des Regisseurs Lars Kraume nach dem gleichnamigen Theaterstück von Ferdinand von Schirach, der am 17. Oktober 2016 erstmals ausgestrahlt wurde.

Der Zuschauer fungiert als Schöffe (Laienrichter). Er hat die Frage zu beantworten, ob der Pilot Lars Koch richtig gehandelt hat.

#### Zur Szenerie

Meldung am 26.05.2016, 19:32 Uhr: Entführung einer Lufthansa-Maschine durch den IS

Die Maschine fliegt Richtung München: Gefahr für Atommeiler, Konzert oder Fußballspiel Deutschland vs. England im Olympiastadion. Als sich das Flugzeug nur noch 15 km vor München befindet, steht fest: Die Maschine bewegt sich eindeutig in Richtung Olympiastadion. Es drohen bis zu 70.000 Menschen umzukommen.

20:29 Uhr: Abschuss der Lufthansa-Maschine durch den Bundeswehrpiloten Major Lars Koch (32 J., verh., ein Kind)

Alle Passagiere (164) sterben.

Zeuge: Oberstleutnant Lauterbach, Duty Controller, untersteht einem General: Fall „Renegade“ (= Alarmrotte rückt aus); das geschieht 3-5x am Tag! Interventionskonzept für einen solchen Fall: 1. Abdrängen, 2. Warnschuss, 3. Abschuss; im dt. Luftraum dt. Luftwaffe zuständig

Zeugin: Frau eines getöteten Passagiers, der versuchte, ins Cockpit zu gelangen (Nebenklägerin): Hoffnung auf Überwältigung des Entführers bis zuletzt

#### Hintergründe

- ❖ Streit zwischen Bundeswehr und Politik bzw. Gerichten ... Exekutive, Legislative, Judikative. Meinung der Bundeswehr: Abschuss! Unterblieb deshalb eine Räumung des Stadions? 15 Min. hätten dafür gereicht. Gingen die Vorgesetzten von Koch also sozusagen eine „Wette“ auf den Abschuss ein?
- ❖ englische/amerikanische Rechtstradition vs. europäische

## Fälle zum Vergleich

- Lüge, um einen Menschen zu schützen?
- Trennung siamesischer Zwillinge
- Rettungsboot für zu wenige
- Abschuss einer Maschine am 11.09. in den USA
- Weichenstellerfall (Vgl. <https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/philosophie/darf-man-opfern-um-zu-retten-gedankenexperiment-strassenbahn> )

## Nebenbei

- Die Szenerie als Gerichtsverhandlung
- Oberstleutnant Lauterbach: „gewartet, auf Wunder gehofft“
- Verhalten der Staatsanwältin und des Verteidigers vor Gericht: Tricks u.a.
- Bleibende Schuldgefühle: Gedanken des Piloten und der Staatsanwältin im Anschluss an den Prozess

## Argumente

### ❖ Die Entscheidung des Piloten war richtig (vertreten vom Verteidiger)

- 2005 Luftwaffensicherheitsgesetz, Verteidigungsminister darf zum Schutz anordnen: Abschuss einer Passagiermaschine
- Aber: Das BVG hob diese Entscheidung auf, sodass heutige Bundesverteidigungsministerin v. d. Leyen Abschuss ablehnt; der frühere Verteidigungsminister Jung würde dem BVG aber wohl nicht folgen: „übergesetzlicher Notstand“
- 164 Leben gegen bis zu 70.000 Leben
- entspricht der Rechtsauffassung des Piloten; Menschen der Passagiermaschine wären ohnehin tot; sie wurden als Waffe eingesetzt; das Risiko ist allen bekannt; der Zeitpunkt entscheidet: Es war die letzte Möglichkeit. Waffe gegen Waffe, 15 km vor Ziel Allianz-Arena
- Abschuss war Reaktion, nicht Aktion.
- BVG hatte lediglich Luftsicherheitsgesetz als unzureichend zurückgewiesen
- Der Terror würde die Rechtsprechung ausnutzen.
- Nicht nach Prinzipien entscheiden (vgl. Kant: Niemals lügen!). Und die Welt ist kein Seminar für Rechtsstudenten.
- Der Staat wiegt das Leben seiner Soldaten gegen das Überleben anderer auf, nichts anderes hat der Major auch hier getan.

### ❖ Die Entscheidung des Piloten war falsch (vertreten von der Staatsanwältin sowie der Nebenklägerin)

- Nach § 154 StGB Anklage: gegen Befehl gehandelt

- Leben nicht gegen Leben aufwiegen: Wert des Lebens (Beispiel: Töten eines todkranken Mannes für Organspende: Was ist angemessen: 1 gegen 1 Leben, 1 gegen 4 Leben, 1 gegen ??? Leben? ... Pilot spielte Gott, hat Zeitpunkt bestimmt, Menschen ihre Würde genommen, sie zu Objekten gemacht.
- Kein spontaner Entschluss, nicht beeinträchtigt, Überzeugung ... fehlende Menschlichkeit
- Gesetz ist Gesetz: Es geht um Recht nicht um Moral (Ausnahme allein: Möglicherweise die Tötung eines Diktators)...Totschlag (nicht Mord!)
- Auch Menschen im Stadion müssen mit Anschlag rechnen.
- Wäre eine Selbstrettung durch die Passagiere an Bord noch möglich gewesen?
- Hätte der Pilot unter der Voraussetzung, dass seine Frau und seine Kinder an Bord gewesen wären, anders entschieden? ((Es war noch ein anderer Pilot an Bord, der hätte schießen können.))

### Ethisches Urteil

Vgl. dazu: <http://peter-knauer.de/TheaterstueckTerror.pdf> (= Knauer, Peter: „Der gute Zweck heiligt nicht das schlechte Mittel“ - Zum Dilemma in dem Theaterstück „Terror“ von Ferdinand von Schirach, in: StZ 234 (2016) 306-314.)